

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 9 (1905-1906)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Aphorismen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aphorismen.

Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

\* \* \*

Das gibt sich, sagen schwache Eltern von den Fehlern ihrer Kinder. Doch nein, es gibt sich nicht, es entwickelt sich!

\* \* \*

Der sich nie verirrt hat, ist nie von der Heerstraße weggekommen.

---

## Bücher Schau.

Eduard Mörikes sämtliche Werke in sechs Bänden. Herausgegeben von Dr. Rudolf Krauß. Mit einer 16 Bogen umfassenden Lebensbeschreibung Mörikes, 12 umfassenden Einleitungen, 4 Bildnissen, 2 Schattenrissen, einem Briefe als Handschriftprobe. In zwei eleganten Leinenbänden Mf. 5.

Die Biographie, ebenso eindringend wie ausführlich, lässt uns in Mörikes dunkle Seelentiefe blicken und sein Leid verstehen, aus welchem die herrlichen Lieder wie spannungslösende, milde Blitze aufliechten. Den geheimnisvollen Untergrund lernt man kennen, aus dem der „Maler Molten“ emporwuchs. Neben den Gedichten, auf deren Schönheit wir immer und immer wieder hinwiesen, umfasst die Ausgabe noch eine Menge Gelegenheitspoesie, die Idylle vom Bodensee, den Operntext „Die Regenbrüder“, „Spillner“, ein Drama, und sechs große Novellen und Märchen. Hier haben wir die vollständigste Ausgabe von Mörike vor uns, die zugleich gewissenhaft redigiert und mit kurzen, wissenschaftlich wertvollen Erläuterungen und Einleitungen versehen ist. Hoffen wir, daß nun Mörike überall da einziehe, wo man stille, tiefgründige und leuchtende Poesie zu den geheimen Schäzen des Lebens zählt.

Verlag Schulthess & Co., Zürich. In der letzten Nummer wurde durch Umstellung bei Nennung von Dr. Max Hubers „Tagesschulblättern aus Sibirien, Japan, Hinterindien, Australien, China, Korea“ die Angabe des vorstehenden Verlages unterdrückt.

Schweizer Märchen, für die Jugend erzählt von Leo Meliz. 127 Seiten 8°, mit drei farbigen Vollbildern und 10 Illustrationen im Text. Elegant gebunden. Preis: 3 Fr. (Mf. 2.50). Zürich 1905. Verlag: Art. Institut Drell Füssl.

In Form einer Rahmenerzählung „Das Zauberschloß am Wetterhorn“ bringt der in der Märchenliteratur wohl bewanderte Verfasser eine hübsche Gabe für die Jugend. Leo Meliz hat ein junges Geschwisterpaar Rudi und Betli so in den Vordergrund gestellt, daß die jugendlichen Leser die von dem Alpenkönig und seinen Töchtern, den Alpenfeen erzählten Märchen ebenso miterleben und mitfühlen werden, wie Rudi und Betli selbst. Hier ist keine trockene Wiedergabe längst bekannter Sagen, sondern eine vollständige Neuschaffung mit Bezug auf die Gegenwart geboten; ja, der Verfasser geht bei einigen der zahlreichen Märchen aus dem Sagenkreis von Zürich, Basel, Bern, Zug, des Rheines, des Bodensees, des Bierwaldstätter-, Brienz- und Zugersees, des Toggenburg, Graubündens usw. sogar so weit, vollständig neues zu bieten, mit Anknüpfung an bestehende Verhältnisse, die in ihrem Ursprung auf das Gebiet des Märchens zurückgeführt werden. — Ein nettes Buch, das sich bei uns recht heimisch machen wird.